

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Januar 1985

Statistisches Bundesamt
11-14341



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

T e x t t e i l

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1985	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen ..	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	5
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen	5
3.4	Entwicklung der Insolvenzen	6
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	6

T a b e l l e n t e i l

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar 1985)	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar 1985)	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar 1985)	11

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen im April 1985
Preis: DM 2,90
Bestellnummer: 2020410 - 85101

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1985

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Im Januar 1985 meldeten die Amtsgerichte insgesamt 1 549 Konkurse und Vergleichsverfahren; das sind rund 12 % mehr als im Januar 1984.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen, die sich auf 1 098 Fälle belief, lag um 8 % über der vom Januar 1984. In den einzelnen Wirtschaftsbereichen setzte sich die im zweiten Halbjahr 1984 beobachtete Entwicklung fort: Eine starke Zunahme der Insolvenzen im Baugewerbe um 37 % (287 Fälle) und bei den Dienstleistungsunternehmen um 17 % (300 Fälle) gegenüber Januar 1984. Dagegen lag die Zahl der Insolvenzen im Verarbeitenden

Gewerbe um 11 % (182 Fälle) und im Handel um 12 % (257 Fälle) niedriger als im entsprechenden Monat des Vorjahres. Die Zahl der insolventen Handwerksunternehmen war mit 195 Fällen im Vergleich zum Januar 1984 praktisch unverändert (194 Fälle).

Außer den Unternehmensinsolvenzen wurden zusammen 451 Nachlaßkonkurse und Insolvenzen von natürlichen Personen gezählt (+ 22 %).

Von den 1 549 Insolvenzen waren 1 547 Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens - darunter 4 Anschlußkonkurse - denen nur 383 mal entsprochen wurde, die übrigen 1 164 wurden mangels Masse abgelehnt. Die Zahl der eröffneten Vergleichsverfahren belief sich auf 6.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Januar 1985				Januar 1984			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Eröffnete Konkursverfahren	383	+ 16,1	286	+ 12,6	330	- 4,9	254	- 10,6
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse ...	1 164	+ 10,1	810	+ 6,0	1 057	+ 3,1	764	- 0,7
+ eröffnete Vergleichsverfahren	6	-	6	+ 20,0	6	- 64,7	5	- 66,7
- Anschlußkonkurse	4	- 20,0	4	- 20,0	5	+ 25,0	5	+ 66,7
= INSOLVENZEN	1 549	+ 11,6	1 098	+ 7,9	1 388	+ 0,2	1 018	- 4,4

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Januar 1985 wurden 12 807 Wechsel mit einem Betrag von 106 Mill. DM zu Protest gegeben (Januar 1984: 12 589 Wechsel über 110 Mill. DM). Für Januar 1985 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 8 277 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 8 738 DM im Januar des Vorjahres.

Außerdem wurden im Januar 1985 210 505 Schecks, vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung, von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelöst. Diese bliefen sich über einen Wert von zusammen 554 Mill. DM (Januar 1984: 190 792 Schecks über 422 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelösten Scheck belief sich im Januar 1985 auf 2 632 DM gegenüber 2 212 DM im Januar 1984.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsbereiche	Januar 1985						
		Beantragte Konkursverfahren				eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse			
Anzahl				%				
2	Verarbeitendes Gewerbe..	65	118	183	1	-	182	- 10,8
3	Baugewerbe	79	210	289	2	-	287	+ 37,3
4	Handel	58	196	254	-	3	257	- 12,0
7	Dienstleistungen	69	229	298	-	2	300	+ 17,2
0,1,5 u. 6	Übrige Unternehmen	15	57	72	1	1	72	+ 24,1
0/7	Unternehmen insgesamt ..	286	810	1 096	4	6	1 098	+ 7,9
	Übrige Gemeinschuldner ¹⁾	97	354	451	-	-	451	+ 21,9
	Insgesamt	383	1 164	1 547	4	6	1 549	+ 11,6

1) Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschuldner.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Januar 1985		Januar 1984		Jahr 1984	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	671	43,4	601	43,3	7 206	43,2
100 000 - 1 Mill.	541	35,0	471	34,0	5 929	35,5
1 Mill. und mehr	186	12,0	165	11,9	1 941	11,6
unbekannt	149	9,6	150	10,8	1 622	9,7

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
Anzahl										
1976	9 362	2 366	2 247	2 294	2 455	6 808	1 692	1 616	1 691	1 809
1977	9 562	2 586	2 321	2 337	2 318	6 929	1 923	1 706	1 680	1 620
1978	8 722	2 398	2 186	2 079	2 059	5 949	1 661	1 511	1 432	1 345
1979	8 319	2 185	1 999	2 112	2 023	5 483	1 472	1 290	1 427	1 294
1980	9 140	2 282	2 161	2 309	2 388	6 315	1 561	1 477	1 598	1 679
1981	11 653	2 748	2 605	2 969	3 331	8 494	1 936	1 840	2 174	2 544
1982	15 876	3 700	3 761	3 943	4 471	11 915	2 838	2 837	2 856	3 383
1983	16 114	4 288	4 066	3 803	3 957	11 845	3 231	3 005	2 762	2 847
1984	16 760	4 306	4 089	4 157	4 208	12 018	3 084	2 942r	2 943	3 049
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
1977	+ 2,1	+ 9,3	+ 3,3	+ 1,9	- 5,6	+ 1,8	+ 13,7	+ 5,6	- 0,7	- 10,4
1978	- 8,8	- 7,3	- 5,8	- 11,0	- 11,2	- 14,1	- 13,6	- 11,4	- 14,8	- 17,0
1979	- 4,6	- 8,9	- 8,6	+ 1,6	- 1,7	- 7,8	- 11,4	- 14,6	- 0,3	- 3,8
1980	+ 9,9	+ 4,4	+ 8,1	+ 9,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,0	+ 29,8
1981	+ 27,5	+ 20,4	+ 20,5	+ 28,6	+ 39,5	+ 34,5	+ 24,0	+ 24,6	+ 36,0	+ 51,5
1982	+ 36,2	+ 34,6	+ 44,4	+ 32,8	+ 34,2	+ 40,3	+ 46,6	+ 54,2	+ 31,4	+ 33,0
1983	+ 1,5	+ 15,9	+ 8,1	- 3,6	- 11,5	- 0,6	+ 13,8	+ 5,9	- 3,3	- 15,8
1984	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,6	+ 9,3	+ 6,3	+ 1,5	- 4,5	- 2,1r	+ 6,6	+ 7,1

3 Zusammenfassende Übersichten

3.4 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1977	9 444	6 837	147	9 562	6 818	4 841	139	6 929
1978	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1984	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1984 Januar	1 387	1 057	6	1 388	1 018	764	5	1 018
Februar	1 367	997	5	1 370	986	699	3	988
März	1 543	1 176	7	1 548	1 073	803	7	1 078
April	1 362	1 054	6	1 367	953	726	6	958
Mai	1 238	956	13	1 247	909	684	13	918
Juni	1 468	1 181	9	1 475	1 059r	847	9	1 066
Juli	1 362	1 043	8	1 366	977	720	8	981
August	1 381	1 057	6	1 386	989	732	6	994
September	1 401	1 077	8	1 405	964	703	8	968
Oktober	1 338	1 012	9	1 346	945	692	8	952
November	1 341	996	6	1 346	977	704	6	982
Dezember	1 510	1 220	8	1 516	1 110	880	7	1 115
1985 Januar	1 547	1 164	6	1 549	1 096	810	6	1 098

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960	465 708	308	661	582 635	307	527
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1977	168 412	780	4 632	1 433 461	1 984	1 384
1978	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1984 Januar	12 589	110	8 738	190 792	422	2 212
Februar	12 170	106	8 710	184 582	443	2 400
März	12 573r	112r	8 908r	181 003	413r	2 282
April	12 309	105	8 530	179 080	402	2 245
Mai	13 563	124	9 143	191 910	431	2 246
Juni	13 383	107	7 995	176 468	431	2 442
Juli	13 457	106	7 877	205 851	403r	1 958r
August	13 069	101	7 728	178 371	356r	1 996r
September	11 718	100	8 534	169 391r	340r	2 007r
Oktober	13 905	114	8 198	207 526r	438r	2 111r
November	12 399	99	7 985	183 486	396	2 158
Dezember	12 794	111	8 676	158 476	390	2 461
1985 Januar	12 807	106	8 277	210 505	554	2 632

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften gemeldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JANUAR 1985

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (-) BZW. ABNAHME (·) GEGENUEBER DEM VORJAHR
								ANZAHL

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	286	810	1096	4	6	1098	1018	+7.9
------------------------------------	-----	-----	------	---	---	------	------	------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	35	257	296	-	1	297	291	+2.1
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	28	69	95	-	1	96	111	-13.5
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES.	61	62	123	2	-	121	108	+12.0
DARUNTER: GMBH & CO. KG	45	36	81	2	-	79	82	-3.7
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	160	420	580	2	4	582	506	+15.0
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	-	-	-	-	-	-	2	-100.0
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	-	1	1	-	-	1	-	X
SONSTIGE UNTERNEHMEN	-	1	1	-	-	1	-	X

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	184	633	817	1	4	820	784	+4.6
8 JAHRE UND AELTER	102	177	279	3	2	278	234	+18.8

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	97	354	451	-	-	451	370	+21.9
NATUERLICHE PERSONEN	33	236	269	-	-	269	233	+15.5
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	6	7	13	-	-	13	7	+85.7
NACHLASSE	63	116	179	-	-	179	133	+34.6
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN	7	2	9	-	-	9	4	+125.0
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	1	2	3	-	-	3	4	-25.0

INSGESAMT

INSGESAMT ...	382	1164	1547	4	6	1549	1388	+11.6
---------------	-----	------	------	---	---	------	------	-------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	1	16	17	-	-	17	16	+6.3
1 000 - 10 000	14	172	187	-	-	187	206	-9.2
10 000 - 50 000	41	233	274	-	-	274	244	+12.3
50 000 - 100 000	26	167	193	-	-	193	135	+43.0
100 000 - 500 000	97	304	401	1	-	401	353	+13.6
500 000 - 1 MILL.	58	82	140	2	-	140	118	+18.6
1 MILL. - 5 MILL.	91	59	150	1	-	150	120	+25.0
5 MILL. - 10 MILL.	12	6	20	-	-	20	23	-13.0
10 MILL. UND MEHR	14	2	16	-	-	16	22	-27.3

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	6	13	19	-	1	20	13	+53,8
01	LANDWIRTSCHAFT	1	3	4	-	-	4	4	-
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	1	3	4	-	-	4	3	+33,3
03	GEWERBL. GAERTNERE) U. TIERHALTUNG	3	9	12	-	1	13	6	+116,7
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNERE)	3	6	11	-	1	12	6	+100,0
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	1	1	-	-	1	3	-66,7
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	2	-	2	-	-	2	-	X
1	ENERGIE - U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE	65	118	183	1	-	182	204	-10,8
20	CHEM. INDUSTRIE USW., MINERALÖLVERARB.	-	3	3	-	-	3	2	+50,0
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	-	3	3	-	-	3	1	+200,0
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	3	6	9	-	-	9	8	+12,5
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	3	6	9	-	-	9	8	+12,5
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	7	4	11	-	-	11	6	+83,3
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	7	3	10	-	-	10	6	+66,7
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V., SCHLEIFMITTELN	-	-	-	-	-	-	-	-
227	H. U. VERARB. V. GLAS	-	1	1	-	-	1	-	X
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	6	8	14	-	-	14	16	-12,5
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR.	19	22	41	-	-	41	52	-21,2
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	6	6	12	-	-	12	11	+9,1
242	MASCHINENBAU	8	6	16	-	-	16	24	-33,3
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW.	-	1	1	-	-	1	-	X
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW.	5	6	11	-	-	11	15	-26,7
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	-	1	1	-	-	1	2	-50,0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW. ..	4	22	26	-	-	26	40	-35,0
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V., HAUSHALTSGERAETEN	1	14	15	-	-	15	18	-16,7
252 - 254, 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW.	2	-	2	-	-	2	8	-75,0
256	H. V. EBM-WAREN	1	7	8	-	-	8	9	-11,1
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW. ..	-	1	1	-	-	1	5	-80,0
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	14	30	44	-	-	44	45	-2,2
260	HOLZBEARBEITUNG	2	2	4	-	-	4	1	+300,0
261	HOLZVERARBEITUNG	10	18	28	-	-	28	29	-3,4
264	ZELLSTOFF- HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	1	-	1	-	-	1	3	-66,7
266	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	1	9	10	-	-	10	10	-
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	1	1	-	-	1	1	-

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	8	13	21	1	-	20	22	-9.1
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE	4	2	6	1	-	5	4	+25.0
275	TEXTILGEWERBE	2	2	4	-	-	4	4	-
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	2	9	11	-	-	11	14	-21.4
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	4	10	14	-	-	14	13	+7.7
3	BAUWERBE	79	210	289	2	-	287	209	+37.3
30	BAUHAUPTGEWERBE	54	159	213	2	-	211	166	+27.1
300	HOCH-U. TIEFBAU	44	114	158	2	-	156	123	+26.8
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	8	28	36	-	-	36	28	+28.6
300 7	TIEFBAU	7	8	15	1	-	14	17	-17.6
302	SPEZIALBAU	5	10	15	-	-	15	20	-25.0
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	1	17	18	-	-	18	10	+80.0
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	4	18	22	-	-	22	13	+69.2
31	AUSBAUWERBE	25	51	76	-	-	76	43	+76.7
4	HANDEL	58	196	254	-	3	257	292	-12.0
40/41	GROSSHANDEL	21	80	101	-	3	104	126	-17.5
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	9	26	35	-	1	36	33	+9.1
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	2	6	8	-	1	9	22	-59.1
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	2	5	7	-	-	7	14	-50.0
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAENDEN	-	12	12	-	-	12	17	-29.4
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF ..	3	7	10	-	-	10	11	-9.1
414 - 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	5	24	29	-	1	30	29	+3.4
42	HANDELSVERMITTLUNG	-	4	4	-	-	4	5	-20.0
43	EINZELHANDEL	37	112	149	-	-	149	161	-7.5
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	2	16	18	-	-	18	17	+5.9
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	6	21	27	-	-	27	36	-19.4
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	14	26	40	-	-	40	47	-14.9
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	5	24	29	-	-	29	18	+61.1
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	8	25	33	-	-	33	43	-23.3
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	8	41	49	1	-	48	42	+14.3
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	5	21	26	1	-	25	27	-7.4
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. -HAEUER ..	3	20	23	1	-	22	26	-15.4
55	SPEDITION, LAGERE- VERKEHRSVERMITTLUNG	3	20	23	-	-	23	15	+53.3
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGERE!	1	11	12	-	-	12	8	+50.0
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	2	9	11	-	-	11	6	+66.7

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	1	3	4	-	-	4	2	+100.0
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M. D. KREDIT- U. VERS. GEWERBE VERB. TAETIGKEITEN	1	3	4	-	-	4	2	+100.0
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	69	229	298	-	2	300	256	+17.2
71	Gastgewerbe	7	65	72	-	-	72	66	+9.1
73	Wäsch., Körperpflg. u. a., persönl. Dienstleistg. .. darunter:	4	19	23	-	-	23	15	+53.3
735 1	Friseurgewerbe	1	8	9	-	-	9	8	+12.5
74	Gebäudereinig., Abfall- beseitig. u. a. Hygienes. Einr.	1	5	6	-	-	6	8	-25.0
76	Verlagsgewerbe	1	3	4	-	-	4	4	-
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	23	49	72	-	1	73	47	+55.3
789 3	Vermögensverwaltung (OH. BeteiligungsGes.) ..	5	7	12	-	-	12	6	+100.0
72, 75, 77, 79	UEBR. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen darunter:	33	86	121	-	1	122	116	+5.2
794 1	Wohnungsunternehmen	6	10	16	-	-	16	11	+45.5
794 5	Grundst. - u. Wohnungs- verwaltung u. a. e.	17	22	39	-	-	39	38	+2.6
797	Beteiligungs- Gesellschaften	7	36	43	-	-	43	44	+2.3
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	286	810	1096	4	6	1098	1016	+7.9
	UEBR. GEMEINSCHULDNER	97	354	451	-	-	451	370	+21.9
	INSGESAMT ...	383	1164	1547	4	6	1549	1388	+11.6
DARUNTER: H A N D W E R K									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	62	134	196	1	-	195	194	+0.5
2	Verarb. Gewerbe	19	34	53	-	-	53	65	-18.5
24	darunter: Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau h. v. Adv.-Einr. ..	4	5	9	-	-	9	20	-55.0
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik h. v. EBM-Waren usw. ..	2	5	7	-	-	7	14	-50.0
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	7	12	19	-	-	19	16	+16.8
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs Gewerbe	1	3	4	-	-	4	5	-20.0
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	5	5	-	-	5	5	-
3	Baugewerbe	30	69	99	1	-	98	100	-2.0
30	Bauhauptgewerbe	19	51	70	1	-	69	79	-12.7
31	Ausbaugewerbe	11	18	29	-	-	29	21	+38.1
4	Handel	6	15	21	-	-	21	11	+90.9
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	6	12	18	-	-	18	18	-
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE	1	4	5	-	-	5	-	X

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JANUAR 1985

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
		ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE		KONKURSE				
ANZAHL								%

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	16	46	62	-	-	62	67	-7.5
HAMBURG	7	52	59	-	-	59	33	+76.8
NIEDERSACHSEN	61	137	196	1	2	199	162	+22.8
BREMEN	7	24	31	-	-	31	27	+14.8
NORDRHEIN-WESTFALEN	144	289	433	-	1	434	440	-1.4
HESSEN	26	102	128	-	1	129	163	-20.9
RHEINLAND-PFALZ	15	61	76	2	-	74	65	+13.8
BADEN-WUERTTEMBERG	43	155	238	1	2	239	184	+29.9
BAYERN	46	171	217	-	-	217	192	+13.0
SAARLAND	4	32	36	-	-	36	13	+176.9
BERLIN (WEST)	14	55	69	-	-	69	42	+64.3
BUNDESGBIET ...	383	1164	1547	4	6	1549	1388	+11.6

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	11	31	42	-	-	42	58	-27.6
HAMBURG	3	33	36	-	-	36	20	+80.0
NIEDERSACHSEN	47	79	126	1	2	127	116	+9.5
BREMEN	7	17	24	-	-	24	18	+33.3
NÖDRHEIN-WESTFALEN	106	204	310	-	1	311	331	-6.0
HESSEN	22	80	102	-	1	103	116	-11.2
RHEINLAND-PFALZ	14	46	60	2	-	58	53	+9.4
BADEN-WUERTTEMBERG	30	116	146	1	2	147	117	+25.6
BAYERN	33	134	167	-	-	167	141	+18.4
SAARLAND	3	25	28	-	-	26	8	+250.0
BERLIN (WEST)	10	45	55	-	-	55	40	+37.5
BUNDESGBIET ...	286	810	1096	4	6	1096	1018	7.9

Fachserie 2:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel, bei Buch- u. ä. Verlagen

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des öffentlichen Straßenverkehrs, der Reiseveranstaltung und Reisevermittlung (Reisebüros)

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Notaren, bei Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1 Abschlüsse der Aktiengesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Aktiengesellschaften und von Konzernen nach dem Aktienrecht. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u.a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 wurden in 11 thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Themenliste steht auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Erläuterungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W.Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.